

JAHRGANGSSTUFE 9

Unterrichtsvorhaben I: Ich und Du - Partnerschaft, Identität und Sexualität

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Inhaltsfeld IF7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Religion in einer pluralen Gesellschaft
Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)
- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Manipulationen durch die Vielfalt der medialen Angebote auf die Gestaltung des eigenen Lebens, der eigenen sexuellen Haltung i.e.S.
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer biblisch-christlichen Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

Unterrichtliche Umsetzung:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Werte in einer Beziehung: o eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich/Stereotypen - z.B. anonyme Abfrage)
- Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; evtl. Pornografisierung der Sexualität?
- Liebe/Beziehung in der Bibel (z.B. Schöpfungsgeschichte; Hohelied)
- Position der kath. Kirche („Stufenleiter der Zärtlichkeiten“; „Wahre Liebe wartet?“; Herausforderungen/Anfragen junger Menschen)

Ergänzende Texte / Materialien:

https://www.synodalerweg.de/fileadmin/Synodalerweg/Dokumente_Rednen_Beitraege/SW-Vorlage-ForumIV.pdf

„Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“

https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazjI

Dating Apps; Seitensprungagenturen

Comic: Alex und ADA

Darstellung von Beziehungen und Liebe in der Werbung/Serien/Filmen

Darstellung von Liebe und Beziehungen in Songs : Arbeit mit Songs und Videoclips (z.B.)

Sido, Liebe <https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM> : verschiedene Formen von Liebe im Video!

Lea, zu dir (<https://www.youtube.com/watch?v=4iXXTgOvBAc>)

Zeitplanung: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Jesus der Christus (IF3)

- Tod am Kreuz und Auferstehung

Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF5)

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz o z. B.: Die Tempelreinigung (Lk 19, 45-48) als Provokation
- Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien /Vergleich von Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen
- Was meint Auferstehung (nicht)?
- Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas)
- Wie kann die Erfahrung der Auferstehung in Worte gefasst werden?
- Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken (z. B.: Werner Hofmeister, Tabula Saltandi)
- aus anderen Perspektiven erzählen (z.B. Maria)
- synoptischer Vergleich (der Passionstexte)
- Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg
- Auferstehung in Filmen (provokativ: „Die letzte Versuchung Jesu Christi)

Zeitplanung: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Überlegungen zum Leben nach dem Tod

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Jesus der Christus (IF3)

- Tod am Kreuz und Auferstehung

Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Fragen, Bemerkungen, Sprechen vom Abschied nehmen, Tod und Trauer
- Was bedeutet „Sterben“?
- Kann man sich auf den Tod vorbereiten?
- Woher weiß man, dass jemand tot ist?
- Wohin geht jemand, der gestorben ist?
- Wie läuft eine Bestattung ab?
- Sind Säрге immer aus Eiche?
- Was hilft beim Trauern?
- (Wie) Kann man verhindern, dass jemand vergessen wird?
- Eric Emanuelle Schmitt, Oskar und die Dame in Rosa (Buch, Hörbuch oder Film)
- Kuckelkorn, Der Tod ist dein letzter großer Termin
- Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis - Recherche (z.B Homepage Pütz/Roth) - Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU>
- Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion
- Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Säрге – Abschluss für ein verkorkstes Leben? Unter <https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraegesaerge-42239906.bild.html>
- Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis
- virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten
- Kondolenzkarten sichten: Welche Sichtweisen auf den Tod bzw. auf das Leben nach dem Tod finden sich in Sprüchen, Bildern, ...?
- Der Tod hat nicht das letzte Wort – Gebete am Sarg
- Songs (z. B.: Die Toten Hosen: „Nur zu Besuch“, 2005) und Gedichte zum Thema Tod und Auferstehung
- Die Arbeit von Dr. Elisabeth Kübler-Ross
- Film: Das Beste kommt zum Schluss FSK 0 2007 · Komödie/Drama · 1 h 37 min

Zeitplanung: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Das wundert mich aber sehr! – Wunder als Zeichen Gottes

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Jesus der Christus (IF3)

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF5)

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- Entstehung biblischer Texte

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, (K20)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Was wir heute Wunder nennen (z. B. „Das wäre für mich ein Wunder!“ oder „Gibt es heute noch Wunder?“)
- Annäherungen an biblische Wundererzählungen, Zeichen des angebrochenen Reiches Gottes, z. B.: Blindsein und sehen können – Die Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus (Mk 10, 46-52)
- Krankheit zur Zeit Jesu: (theologische) Deutung und soziale Folgen
- Die Begegnung mit Jesus verändert – Die Geschichte von Bartimäus
- Und heute? – Erfahrungen von Ausgrenzung und Befreiung
- Die Geschichte vom Seewandel Jesu (Mt 14)
- Das kann doch nicht wahr sein! – Historistisches Missverständnis, z. B. anhand einer Szene aus einem Jesusfilm
- Die Seewandelgeschichte als Hoffnungsgeschichte einer bedrohten Gemeinde - Eine Geschichte in zwei Fassungen (Mt 14 und Mk 6) – Ein Motiv mit interessanten Unterschieden
- Glaube als Aufbruch ins Ungesicherte – symboldidaktische Zugänge
- Darstellung der Erzählungen in der Kunst (z. B. von Lützenburger)
- synoptischer Vergleich
- Erschließung von künstlerischen Darstellungen

Zeitplanungen: 10 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Menschen in Freiheit und Verantwortung (IF1)

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4)

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen (besonders in Köln)

Weltreligionen im Dialog (IF6)

- Christlich – jüdisches Verhältnis in der Geschichte

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
 - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39)
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)
- stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, (K51)
- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Antisemitismus – Entwicklung vor dem Nationalsozialismus
- Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- Kirche und Staat (z.B. Konkordat; Verhältnis zur Hitlerjugend)
- Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: z.B. Papst Pius XII, von Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß; Gertrud Luckner)
- Schulbekenntnis der Kirchen
- Umgang mit Sachtexen und historischen Quellen
- Beispiele für christlichen Antijudaismus in der Geschichte: verbale Angriffe (z. B.: „Hostienschänder“, „Ritualmörder“... – vgl. „Deggendorfer Gnad“),
- Konzilsbeschlüsse gegen Menschen jüdischen Glaubens (z. B. Toledo 633; 4. Laterankonzil 1215),
- Luthers antisemitische Schriften und deren Instrumentalisierung in der Zeit des Nationalsozialismus
- Analyse von zeitgenössischen Fotos, Bildern/Karikaturen und „Gebeten“ (z.B. Tischgebet in einem NS Waisenhaus)
- Besprechung von filmischen Aufarbeitungen der Widerstandsbewegung, z. B.: Spielfilm „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ (Regie: Till, Eric, Kanada/Deutschland/USA 2000); „Der neunte Tag“ (Regie: Schlöndorff, Volker, Deutschland, Luxemburg, Tschechien 2004), „Sophie Scholl– Die letzten Tage“ (Regie: Rothemund, Marc, Deutschland 2005); Die Bücherdiebin (Regie Brian Percival, 2013)
- Dokumentarfilme

Zeitplanungen: 12 Stunden

